

27.VIII.27.

Herrn

Professor Dr. G O C H T

B E R L I N W 35

Genthinerstrasse 6

Sehr geehrter Herr Professor!

Herr Oberstleutnant Riemann teilte mir beiß sei-
nem hiesigen Aufenthalt im Frühjahr dieses Jahres mit, dass Sie bei
dem Nationalmuseum Gipsabgü sse bestellt hätten und wissen woll-
ten, was aus ihnen geworden sei. Ich ging dann mit Herrn Riemann zum
Leiter der Gipsgiesserei, Herrn E. Gilliéron fils, wo wir feststellten.
dass von Ihrer Bestellung nichts bekannt sei. Herr Riemann übernahm
es, Ihnen dieses Ergebnis mitzuteilen und eine neue Bestellung an-
heimzustellen, während ich die Vermittlung des Institutes in Ihrer
Angelegenheit anbot.

Nun erhielt ich vorgestern vonä dem hiesigen
Orthopäden Dr. Chrysospathis einen Zettel, der Ihre Adresse enthielt
sowie die Frage, was aus Ihren Abgüssen geworden sei. Wieder ging
ich zu Gilliéron, wo aber inzwischen keine Bestellung von Ihnen ein-
getroffen war. Wenn Ihnen an den Gipsen noch etwas gelegen ist, bitte
ich Sie, eine neue Bestellung aufzugeben, und zwar entweder an Herrn
E. Gilliéron fils, Athen Nationalmuseum, oder an unser Institut; wir
sind dann gern bereit, Ihre Bestellung weiterzuleiten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

M